

Volksrecht

für Schlesien

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Verantwortlich: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3142

Postfach-Nr. 5352

Anzeigenpreis: Je Zeile 10 Pf. ...

Bezugspreis: Die „Volksrecht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist ...

Münchens Ausland-Echo.

Die Freude der französischen Militäristen.

Die alliierten und amerikanischen Sachverständigen arbeiten ...

Das Urteil deutschfreundlicher Sozialisten.

Die „Wiener Arbeiter-Zeitung“, das Hauptorgan der Bewegung ...

Der Vorschlag der Sachverständigen.

Paris, 2. April. (Eigener Drahtbericht.) Die beiden Expertenkomitees ...

Poincaré trumpft auf.

Er verweist auf den Nationalismus in Deutschland. Aus Paris wird gemeldet: In der gestrigen Kammerrede ...

Selbst bayrische Merkale gegen das Münchener Schandurteil.

„Justiz-Katastrophe“ überschreibt der Merikale „Bayrische Kurier“ ...

Das Urteil der englischen Presse.

Die konservative Londoner „Morning Post“ schreibt: General Ludendorff ...

Poehner bleibt im Sanatorium.

Aus München wird gemeldet: Stiller, Weber und Kriebel sind zur Straferfüllung nach Landsberg ...

Die englische Arbeiterregierung vermindert die Arbeitslosigkeit — der Sowjetregierung gelingt das nicht!

Sonntag, 2. April. (Eigener Drahtbericht.) Nach offiziellen Mitteilungen ...

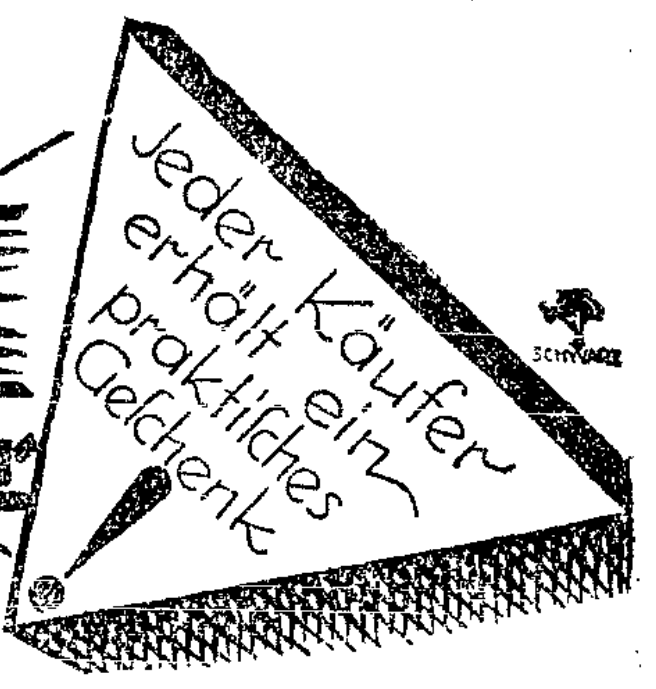
Beachten Sie die **K** Schutzmarke!



Eröffnung
Sonnabend, 5. April mittags 12 Uhr

Das Haus für
Herren- und Knaben-Bekleidung

Geb. KREUTZBERGER
Reuschestr. 16-17 Ecke Neue-Weltgasse



Stadttheater
Donnerstag abend 7 1/2 Uhr:
(Zum ersten Male)
Hans Saks
Freitag abend 8 Uhr:
Salome.
Sonnabend abend 8 Uhr:
Cavalleria rusticana
Sietraf: Der Sajasjo.

Sodetheater.
Anleitung: Paul Bernay.
Tel.: N. 6774 und N. 6789.
Donnerstag, Freitag 8 Uhr:
Von morgens bis mitternachts.

Thalia-Theater
Tel. Ring 6700
Heute und die folgenden
Tage, abends 8 Uhr:
**Lustiger
Thoma-Abend**
Die kleinen Verwandten
Lustiges Gemischtes
Erster Akt
mit Ludwig Stössel.
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr
Devijen
zu ermäßigten Preisen.

Schauspielhaus.
Sprengelbühne, Tel. Ring 2545
Heute Donnerstag 8 Uhr:
Som. 78. Male:
W a d i.
Freitag abend 8 Uhr:
Schauspiel Elisabeth Lüttgen:
Die Fledermaus.
Sonnabend, Sonntag,
Dienstag u. Mittwoch 8 Uhr:
W a d i.
Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr:
Madame Xitri.
Montag abend 8 Uhr:
Schauspiel Elisabeth Lüttgen:
Die Fledermaus.

Viktoria-
Theater — Tel. Ring 2287
Täglich 8 Uhr:
Persönliches
Auftreten
Erster Berliner
Bühnen-Künstler
in
Volk und Krone
Schauspiel a. d. 69. u. 70. Jahren
von Emil Ludwig.
Hauptpersonen:
König Wilhelm I.
Bismarck
Ferdinand Lassalle
Einstimmiger
Erfolg
der gesamten
Breslauer Presse.
Kein Falsch!

Liebich-Theater
8 Uhr April 1924 8 Uhr
2741 **Tanz-Gastspiel**
Geschwister Severus
Loisette und Armand **Albert Berg's**
„Von der Bären zu den Star“ **dressierte Bären**
? Mewu ? **Max Marzelli**
Das mechanische Wunder **Komiker**
Harry Allister . . . Mimiker
M. u. A. W. Asra Original-Billardkünstler
Oskar Burger, Improvisator
Bainhardt und Sohn . Akrobaten
Margenta-Truppe Kunst-Radfahrer
Mackwey's . . . Alles in Trümmern
3 Lock-Kaularas Komischer Musikalaki
2 Figinis Die eleganten Phlegmatiker

Wappenhof
Heute Donnerstag:
Wappenhof - Ball
Ab 4 1/2 Uhr: **Freikonzert.**
2777 Leitung: Kapellmeister Pauli.
Straßenbahn-Verbindung
zwischen Mauritiusplatz und Morgenau.

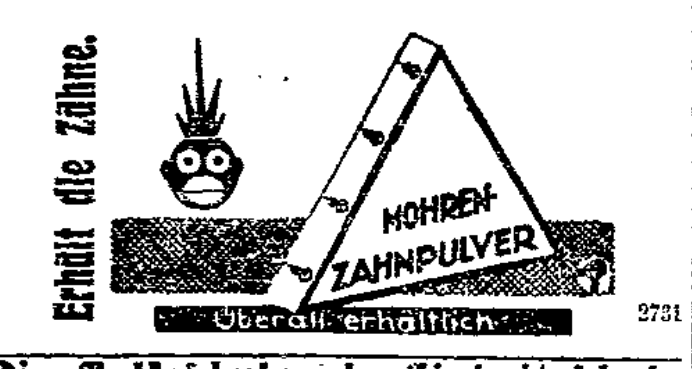
Liebich-Tanzpalast
April 1924
Das gr. Tanzprogramm
Rindy u. Dick Hallway
Step und exzentrische
Tänze
Gertrude Ziegler
Solotänzerin
Syva Sylla
Moderne Tänze
Eva Hansen-Wehnert
Die berühmte
Stimmungssängerin

Dominikaner!
Neu! Neu! Neu!
Die lustig. Planener
mit ihrem Familienprogramm
Präsident **Walter Reichen**

Luna-Park
Heute Donnerstag:
Verkehrter Ball
Sonder: **Groß. Ball.**
Schauspiel-Verkehr
Morgenau, 720

Halt! Konkurrenzlos! Halt!
Nie wiederkehrende Gelegenheit!
Durch günstigen Kauf ist es mir gelungen,
meiner geehrten Kundschaft etwas besonders
Günstiges zu bieten: 2776
Billigmacher!
feinster Kentucky-Krauser **75** Pf.
garantiert rein Uebersee, 1/2 Pfund
Desgleichen 1/2 garantiert rein Uebersee-Mittelschnitt,
hocharomatisch
Marke Sagenschatz **1.20**
per 1/2 Pfund nur
Wilhelm Simm, Breslau 5
Gräbschener Straße 13 * Fernruf Ohle 1938

Schränke
Bettstufen
Rüchen, Sofas
Chaiselongues
Komplette Schlafzimmer
Komplette Speisezimmer
Referat direkt an Private
zu billigsten Preisen
Wohlfühlverjandhaus
Joh. Botta
Bismarckstraße 20.
Rein Laden — Fabrikhaus.



Fisch-Kost
ist heute das billigste Essen 2778
Lengfisch je Pfd. **25** Pf.
Kabillau mit
Seelachs mit
Feinste Fischkoteletts ohne Haut **50** Pf.
und Gräte Pfd.
Alle Arten **frische, geräucherte u. marinierte**
Fuß- und Seefische zu billigsten Preisen.
Wiederverkäufer erhalten
Sonderpreise
Telephon:
Ohle 4472, 4484
Unsere Geschäfte
sind
vom Ringe aus
zur linken Seite
Breslauer Fischhallen
Schmiedebrücke 59, N. Schwaida, Str. 10
Ritterplatz Markthalle Stand 63/64.

Große öffentliche Kundgebung
für das arbeitende Palästina
am Dienstag, den 8. April,
abends 8 Uhr,
:: im Schießwerder-Saal ::
Redner:
Abgeordneter **Oskar Cohn**
Berl Locker u. a.
Komitee für das arbeitende
Erz-Israel. 2768

Donnerstag : Freitag : Sonnabend
1924er **Hamburger** 1924er
Mast - Gänse - Enten.
Ungarische
Kapaunen, Poulets, Kücken, Pfd. v. 1,70 an
Schlesische
Hühner — Hähne, Pfd. von Mk. 0,90 an
Mast- 2778
Ziegen- u. Zickelfleisch Pfd. Mk. 0,50—0,60
empfiehlt und versendet
Herbert Böhm, Tel. Ohle 325
en gros **Gartenstr. 62** detail

Breslauer Fleisch-Zentrale
Schmiedebrücke 21, I. Etage
Diese Woche: 2780
Kalbsbratenbraten Pfd. **0.70** Mk.
Kalbskeule
ohne Knochen : . . . **1.00** „
Hammelkeule . . . **1.00** „
Frischer dicker Speck „ **1.20** „
Knoblauchwurst (I. Sorte) „ **0.30** „

Die Veränderung der wirtschaftlichen Lage

Womit auch in dem Wiederaufleben der städtischen Straßenbahn...

Die vollkommenste Veränderung der Wirtschaftslage zeigt sich...

In Breslau verläßt die Übernahme der Größeren...

Von den Arbeiterkinderfreunden!

Die Eltern und Freunde der Bewegung! Drei unserer Gruppen...

3. Schlesischer Kleingärtnerstag.

Am 29. und 30. März fand in Breslau der 3. Schlesische...

Den Höhepunkt der Tagungen bildete eine öffentliche...

Abchied von Breslau.

Genosse Georg Krieger, der sein Domizil wieder nach...

Werte Genossinnen und Genossen! Beseht nicht die Worte...

diese goldene Freiheit darf nicht mißbraucht werden durch...

Das Agitationsfeld in Breslau ist noch so groß, daß die...

Hierbei erinnere ich mich an die Worte, die bei uns in...

Der bewachte Bismarck.

Auch für den politischen Gegner ist eine Gestalt wie Bismarck...

Seit Sonntag liegen fünf Kränze mit großen schwarz-weißen...

Es muß aber die Frage aufgeworfen werden: wäre es nicht...

Von anderer Seite wird uns zur gleichen Sache geschrieben...

* Prüfung, Gewerbe, Kaufmannsgerichts- und Sühntungs-

* Stadtschule Gewerbeschule. Die Anmeldungen zur Gewerbe-

* Aus der Meteorologie. Die Anmerkungen zur Meteorologie-

* Unter der Woche der weiblichen Jugend. hob auch...

* Die Volkserziehungsstelle im Rathaus, eine Treppe (Rats-

* Die beiden Teile des Magistratsbüros. X. Nikolai-Stadt-

* Ausländer-Weiterbildung. Die Zufuhr warmer Luft von...

Es ist ein Vorzeichen, daß nur die importierten Bohnen ein...

Aus Schlefien.

Gemeinsamer Provinzialauschuß.

Der Provinzialauschuß nahm in seiner Sitzung vom...

Der Kampf kostet Geld!

Berzucht den Wahlfonds nicht! Einzahlungen auf das...

Provinzialsteuerjahr einschließlich der Landarmen-

Eine weitere Vorlage des Landeshauptmanns von großer...

Auf weitere Finanzvorlagen wurden vom Provinzial-

Der Veränderung des Wohnungsbaus für Beamte...

Eine weitere Vorlage betraf die Aufklärung über die...

Der Provinzialauschuß faßte Beschluß über den...

Zur Einrichtung eines Heims für gefährdete Mädchen...

Auf einen aus der Mitte des Ausschusses gestellten Antrag...

Es ist ein Vorzeichen, daß nur die importierten Bohnen ein...

preussischen Landtag wegen Ausbau der Technischen Hochschule in Breslau zu einer Vollanstalt und der baldigen Fertigstellung der Mittel zur Errichtung der dazu erforderlichen Gebäude eindringliche Vorstellungen zu erheben.
Im übrigen wurde eine Reihe laufender Aufgaben erledigt und von dem Ergebnis zahlreicher Rechnungs- und Kassenprüfungen Kenntnis genommen.
Die nächste Sitzung des Gemeinsamen Provinzialausschusses ist für den 30. April in Aussicht genommen.

Achtung!

Von allen gegnerischen Flugblättern bitte je ein Exemplar dem Bezirksvorstand einzuwenden.

Mit Parteigrüß

Der Bezirksvorstand, G. Scholich, Breslau I, Margaretenstraße 17, Zimmer 24.

Glogau, Stahlhelm-Diktatur. Man schreibt uns: Wir sind in der deutschen Republik schon weit gekommen, nicht mehr die legalen Formationen wie Reichswehr und Säugpolizei besitzen die Macht und sind gewillt, die Staatsautorität zu wahren, sondern die illegalen Organisationen, wie Stahlhelm, Jungmänner, Kämpfer und wie sie alle noch heißen, fühlen sich berufen, die Verteidigung des deutschen Vaterlandes zu übernehmen. Es ist ein komischer Akt, den man gewinnt, wenn ein kleinerer oder größerer Trupp der Stahlhelmlente sich zusammenschließt. Zu 99 Prozent rekrutieren sich die Mitglieder aus Großgrundbesitzern, Kapitulanten und ihren Wajacken, abgeschobenen Diktatoren und 17-jährigen Gomparsisten oder Feuerkämpfern. Am Dienstag, den 23. März, haben die Höchstkommandierenden der Stahlhelmlente den Befehl ausgegeben, daß nachmittags um 2 Uhr auf dem Verbandsplatz (Glogauer Platz) die Reichswehr mit einer Kompanie sowie der gesamten Kapelle und einer herrierten Abteilung der Führerabteilung unter dem Oberkommando des Kommandanten von Glogau und einem gesamten Stab, einer Hebung erwidern. Inzwischen erteilte die Stahlhelmorganisation der Kommandantur Glogau den Befehl, nachmittags das Kasinoo mit Anhängern zur Verfügung zu stellen, damit die Herren Stahlhelmlöhner von Verbandsplatz nach Glogau geschickt werden. Prompt und gewissenhaft wurden die Befehle ausgeführt und das Auto der Kommandantur mit Anhängern traf gegen 5 Uhr im Saal der 3. Führerabteilung auf dem Dom ein und legte die Herren Stahlhelmlöhner ab, ungefähr vierzig an der Zahl, ab. Auch zwei Gefolge Artillerie waren mit dabei, die von den

schweißtreibenden Pferden durch den Stützpunkt des Landwehrregiments gezogen werden mußten. Den Oberbefehl bei der Hebung hatte der abgedankte General a. D. Hänichen-Glogau, ihm zur Seite stand der deutsche nationale Bezirksleiter Janßen als Führer des Jungdeutschen Ordens. Als Teilnehmer seien noch genannt: Gila, Rühow, Schwaben, sowie drei Beamte des Magistrats Glogau und circa sechzig bis sechzig andere Nichtstauer aus dem Kreise Glogau. Der Zweck der Hebung war, die heimgekehrten Offiziere mit den neuen militärischen Methoden wieder vertraut zu machen und sie auf die kommende schwere Arbeit „Die Befreiung Deutschlands“ vorzubereiten. Am Schluß der Hebung war, ganz wie zu Wilhelm's Zeiten, der übliche Paradezug vor der hohen und höchsten Stahlhelmdiktatur. Bei einer Anfrage unsererseits wurde uns versichert, daß Herr v. Seidt hierzu den Befehl gegeben habe, daß sich die Reichswehr bedingungslos den Stahlhelmlenten zur Verfügung stellen soll. Es waren nicht weniger als zwanzig Autos, darunter auch das Auto der Kommandantur Glogau und dreißig bis vierzig Autos aus der umliegenden Landwirtschaft herbeigezogen, um nach schwerer Arbeit die Stahlhelmlöhner wieder nach ihrer Heimat zu befördern.

Die Reichswehr wird sich zu diesen Dingen äußern müssen, die ganz unerhört sind, selbst wenn sie nicht in jedem Worte zutreffen.

Gottesberg, Streit im Gasthaus. Bei einer Geburtstagsfeier in einer Gastwirtschaft in Alt-Räpzig kam es zum Streit, hervorgerufen durch einen Gast aus Nohsenbach, sodas der Gastwirt den Störmißler zur Ruhe ermahnen mußte. Nach Schluß des Festes kam der Störmißler mit seinem erwachsenen Sohne zurück und beide schlugen mit Knüppeln auf den Wirt und seine ihm zu Hilfe eilende Frau ein, daß sie beide in ein Los zusammenbrachen. Die erlitten schwere Verletzungen dabei, die leicht am Tode führen könnten.

Beuten. Der deutsche Schiedsrichter für Oberschlesien, Senatspräsident am Kammergericht Berlin, Schneider, ist zum Präsidenten am Landgericht Beuthen ernannt worden. Schneider behält das Schiedsrichteramts bei.

Kleine Breslauer Nachrichten.

* **Stadtschulinspektor Hermann Kionka** ist am 1. April in den Ruhestand getreten. Nach Beendigung der Schulzeit am Gymnasium in Biele und seines Studiums an der Breslauer Universität wandte sich Kionka zunächst dem höheren Schuldienste zu. Er fand jedoch darin nicht die von ihm gewünschte Betätigung und bewarb sich daher mit Erfolg um eine Rektorstelle in einer

kleineren Stadt in Pommern. Einige Jahre später wurde ihm die Leitung der städtischen Mädchenschule in Starogard und die Vorkaufsinspektion im gleichen Orte übertragen. Nach Breslau wurde er im Jahre 1901 berufen. Während seiner dortigen Amtszeit und unter seiner Führung erzielte sich das Breslauer Volksschulwesen einer Entwicklung und Förderung wie nie zuvor. Zahlreiche neue Schulgebäude in den verschiedensten Stadtteilen geben Kunde vom fruchtigen Schaffen jener Jahre. Wenn Schulrat Kionka, geistig und körperlich den Aufgaben seines Amtes auch heute noch voll gewachsen, nun, folgend dem Geleite, aus dem ihm sich gewordenen Dienste scheidet, so mag ihm das stolze Bewußtsein begleiten, immer seine ganze Pflicht getan zu haben. Der Dank der Schulbehörde und des Magistrats, sowie aller seiner Mitarbeiter wurde ihm in der letzten Sitzung der Schuldeputation am Montag nachmittag überbracht. Stadtschulrat Dr. Kanarek sprach eine längere Ansprache, in der er die Verdienste Kionka's würdigte. Schulrat Kionka erwiderte mit Worten des Dankes und hob hervor, daß er nicht mit Bitterkeit aus seinem Amte geht; viel lieber Erinnerungen an Tage der Arbeit und der Freude nähme er mit.

* **Unfall durch Gasvergiftung.** Am 1. April gegen 9 Uhr vormittags wurde in einem Laden in der Michaelisstraße 81 der Provinzialretende Georg Heißig auf einem Sofa liegend tot aufgefunden. Auf dem Boden des Ladens lag beunruhigend der Provinzialretende Adolf Kollowski; er wurde von der Feuerwehr in das Arbeiterhospital überführt. Die beiden jungen Leute hatten in dem Laden, der neu eingerichtet wurde, übernachtet und einen Gasofen, zu dem ein langer Schlauch führte, angezündet. Wahrscheinlich ist einer von ihnen auf den Schlauch getreten, wodurch die Gasflamme erlosch, das Gas aber weiter ausströmte, ohne daß Heißig und Kollowski etwas merkten. Um sich die Lungenweile zu vertreiben, haben sie Schnaps getrunken; es wurden zwei leere Flaschen im Laden gefunden.

* **Gefundene Kindesleichen.** Am 1. April wurden am Schiffahrtskanal an der Schiffswerft der verlängerten Niederstraße, zwei männliche Kindesleichen (Neugeburt) aus der Obergegend gefunden. Die Kinder sind offenbar gleich nach der Geburt in das Wasser geworfen worden. Ob sie gelebt haben, wird die Sektion ergeben. Die Verpackung der Kindesleichen bestand aus einem blauen Lappen, wahrscheinlich von einer Schürze herabgehend, mit weißem Besatz, und einer Zeitung: Verlag S. Widmann, Druck Müller & Demnid, Berlin, Köpenickerstraße 36/38. Zwischenliche Angaben erbittet das Postinspektorat, Schulstraße 46, Zimmer 7.

* **Fahrgeldverlängerung.** Nichtbenutzte Fahrkarten können wieder innerhalb ihrer Geltungsdauer an den Fahrkartenschaltern zurückgenommen werden, soweit nicht im einzelnen Falle aus besonderer Veranlassung Bedenken hiergegen bestehen.

HALPAUS RARITÄT
Die unübertroffenen Qualitäts-Cigaretten

Sozialistische Monatshefte
Herausgegeben von Jos. Bloch
monatlich 50 Pf.
vierteljährlich 1.50
Bestellungen bei allen Buchhandlungen u. bei Postfachverwaltungen, Breslau III.

Was quälst Du Dich mit schlechter Kram, kauf Pilo- und Du hast's bequem.
ADOLF KREBS-PILOFABRIK-MANNHEIM

Familien-Anzeigen

Plötzlich und unerwartet verschied nach kurzer Krankheit meine inniggeliebte Frau und herzensgute Mutter meiner 5 Kinder
Gertrud Cegla geb. Stürze
im blühenden Alter von 36 Jahren.
Dies zeigt schmerz erfüllt mit der Bitte um stille Teilnahme an
Der Hefrauernde Gatte nebst 5 unmündigen Kindern
Beerdigung: Freitag, den 4. April, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Paulus-Friedhofes in Cosel.

Konsum- und Sparverein „Selbsthilfe“
für Ströbel und Umgegend, e. G. m. b. H.
Sonntag, den 13. April nachmittags 3 Uhr:
Generalversammlung
im Lokale des Genossen Gräbel-Ströbel Tagesordnung:
1. Bericht über das verfloßene Geschäftsjahr (1. September 1923 bis 1. März 1924)
2. Bericht über die Aufwertung der Sparanlagen und Geschäftsanteile.
3. Verlesung des Revisionsberichts.
4. Wahl eines Vorstandsmitgliedes und Aufsichtsratsmitgliedes.
5. Verschiedenes.
Der Ausschleßrat
Ostwald Krosch.

Vergleichen Sie meine Preise und Qualitäten mit denen meiner Konkurrenz.
10 Schmalz reines, schneeweißes, Pfd. 70 Pf.
10 Tafelmargarine von 50 Pf. an
10 Weizenmehl 000 Pfd. 14 Pf.
Zucker weiße Ware Pfd. 39 Pf.
Bohnenkaffee 1/4 Pfd. von 50 Pf. an
Kakao 1/4 Pfd. von 30 Pf. an
10 russischer Tee 1/4 Pfd. von 90 Pf. an
Sämtliche Backartikel, Nüssenfrüchte etc.
gut und billig kaufen Sie bei
Nur Maximilian Kuge
Ottenstr. 31, Ecke Jägerstraße

ESPERANTO
Neuer Kursus! Beginn heut, abends 7 1/2 Uhr, in der Schule Minoritenhof, str., am Schloßplatz
Die Sprache des Radio
muß jeder erlernen! Sie öffnet uns Proletariern die Grenzen; verbindet uns mit der Internationale!
Arbeiter- Esperanto-Bund.

Verband der Deutschen Buchdrucker.
Am 1. April verschied nach kurzem Krankenlager unser lieber Verbandskollege, der **Maschinenmeister Fritz Steinbach**
im Alter von 63 Jahren.
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
Die Mitglieder des Ortsvereins Breslau.
Beerdigung: Freitag, den 4. April, nachm. 4 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Pohlmannwitzer Friedhofes.
Die Herren Sänger des Gesangsvereins Gartenberg werden gebeten, sich recht zahlreich zu beteiligen.

Genossen! Staudand billig!
Stalienne Maschinen 2.50 Pf. neu, Militärmaschinen, Dreschmaschinen, Arbeitswagen, Weiden, geteilt.
Antonienstraße 33, III.

Bitte
bei allen Einkäufen stets die Inserenten unserer Zeitung zu berücksichtigen.

Bei jeder Wäsche
ist das vorherige Einweichen von größtem Wert. Gutes Einweichen ist halbes Waschen. Es wirkt schmutzlosend und sparsam und verbürgt sparsamen Verbrauch des Waschmittels.
Henfo
Henfo's Wasch- und Bleich-Soda ist das seit Jahrzehnten bewährte unübertroffene Einweichmittel. Zu einem wirkungsvollen Waschen ist es bei jedem Waschverfahren **unerlässlich!**

Käufe
Kinderwagen aller Art, auch Korb, Gneissaustraße 11.

Futterreste
kauft zu hohen Preisen
Sprei, Regeberg 5, Lad.

Nähmaschinen und Fahrräder,
auch unbrauchbare,
kauft Wienziers
Gräbigerstr. 45.

Verkäufe
Herrenrad / Damenrad,
hochlegant, verkauft spottbill.
Fohk, Gräbiger Straße 62.

Anzüge
elegante Stoffe,
in den neuesten Formen,
von 24.-- Markt an.
Albrechtstraße 41, II.
(kein Laden).

Schneider für Großküche
Tarif 10 und 1
auch solche, die in unserer Werkstatt auf Sitz arbeiten wollen, können sich melden bei
Adolf Hirsch & Co.,
Antonienstraße 2/4 (Polonhof), Postamt II.

Schneiderinnen
für gute Beige-Jacken, Kleider, Blusen, hochgeschlossene Fasonen 1-6 und Leibchenhosen. Garantiert dauernde Beschäftigung und gute Bezahlung. Probearbeit u. Ausweis.
Simmanauer & Geis
Spezial-Konfektionsfabrik, Schweißhitzer Straße 10/16

Druckerei Postwacht
Ausführung aller Druckarbeiten
Breslau 2, Glückstraße 4/6

Breslau (Land)-Neumarkt.

Wittkau. Aus dem Rettungshaus. Schon wiederholt mühen wir uns mit den Jährlingen im hiesigen Knaben-Rettungshaus beschäftigt und glauben durch unsere Kritik eine Wiederholung nicht mehr erwarten zu müssen. Leider haben wir uns getäuscht und sind gezwungen, wiederum die Besserkücherei anzufragen, mit der Bitte, uns zu unterstützen und eventuelle Vorkommnisse zu meiden. Nach § 2 des Statuts hat das Rettungshaus den Zweck, der Verwahrlosung preisgegebene Knaben zu guten Christen und brauchbaren Arbeitern unter des Herrn Hilfe zu erziehen. Das letztere reichlich geschieht, mag dahingestellt bleiben, wir legen aber vor allen Dingen Wert darauf, daß die Kinder satt zu essen haben, damit sie nicht rohe Jücker- oder Hohlköpfe seien, oder sich gar Abfälle aneignen müssen.

Wenn schon harmlose Tecabende gegeben werden, dann soll man doch in erster Linie dafür sorgen, daß den Kindern gut zu Essen gegeben wird, ebenmäßig, und nicht nur im Moment, sondern langfristig. Das letztere reichlich geschieht, mag dahingestellt bleiben, wir legen aber vor allen Dingen Wert darauf, daß die Kinder satt zu essen haben, damit sie nicht rohe Jücker- oder Hohlköpfe seien, oder sich gar Abfälle aneignen müssen.

Der weltfremde Gutsherr, früherer Landrat Wichelhaus in Schosnig, scheint sein Amt als Aufsichtsratsmitglied doch etwas eigenartig auszuführen, denn sonst müßte ihm doch schon der Zustand der Kinder aufgefallen sein. Und wenn dem Vetter, Herrn Thiel, solche Vorfälle wiederholt nachgewiesen werden, wie hier geschildert wird, dann ist es Zeit, daß ein anderer die Leitung übernimmt, der etwas mehr Sonne im Herzen für die Kinder hat.

Aber zum Schluß noch ein Wort! Will man diese Klassen Jungen, die mit hungrigen Augen die Welt ansehen, als zukünftige Revanchemänner und williges Kanonenfutter erziehen? Daß sie bei dem gemeinschaftlichen Spaziergang singen: „Siegfried woll'n wir Frankreich jagen“, scheint darauf hinzuweisen.

Operna. Die Gemeindevorstellung befähigt sich mit dem Vorschlag für 1924. Zuschläge werden erhoben zur künftigen Grundvermögenssteuer 120 Prozent und zur

Gewerbesteuer 100 Prozent, so daß sich Ausgaben und Einnahmen decken. Es ist auch ein Betrag für Kostenträgerarbeiten für das Jahr eingelegt worden. Der Gemeindevorstand gab Bericht über die Verhandlungen mit der Schlichtungsstelle über den Wohnungsbau. Da sich die hiesigen Erwerbstätigen in großer Not befinden, so wurde beschlossen, beim Landrat ein Darlehen aufzunehmen zwecks Anschaffung von Arbeitsstätten. Es ist zu verurteilen, daß die Vertreter der Bürgerlichen überhaupt nicht mehr erscheinen. Aus was für Gründen ist allen bekannt, darum ihr Gemeindevorstand, geht ihnen die richtige Antwort am Gemeindevorstand. Die Gemeindevorstellung befähigt sich noch mit dem Umbau des Gemeindehauses. Sie will noch ein Stadtwerk aufbauen lassen, da alle Ortsteile nicht mehr untergebracht werden können. Da die Gemeinde Kalksandarbeiten ausführen wollte, und die Arbeiter zum Schuttanfuhren die Fuhren stellen sollten, haben sie keine Zeit. Sie lassen lieber ihre Pferde im Stalle stehen, als daß sie den Erwerbstätigen Arbeit verschaffen und damit die Not gelindert wird. Wenn es 14 Tage oder drei Wochen später gewiser wäre, könnte man es noch verstehen, bis jetzt haben sie aber noch nicht auf dem Acker arbeiten können. Die Herren Köhler machen lieber Bier- und Schlachtfleisch, anstatt den Erwerbstätigen Arbeit zu verschaffen.

Konzerte. Die Reunte.

In Abwesenheit von Professor Dohrn, der erholungsbedürftig in Italien weilte, kam in diesem Jahre Beethovens grandioses Werk unter der Leitung von Hermann Behr durch das Orchester des Orchestervereins und die Singtadelliste zur Aufführung. Dabei erlangte der uns als Leiter unserer Wittwenvereine besonders nahestehende Orchesterleiter einen ungeheuren Erfolg. Einmal die Freude! Der Freude sind viele in der Welt, und die größte der Freude sucht Beethoven. Die Freude der Natur im ersten Satz ist herrlich, aber auch die andere lohnt es zu kennen. Anmutige Tanzweisen melten im zweiten Satz die Freude der Welt, aber am Ende sind die Freude nichtig. Da bietet im dritten Satz die Religion doch tugendlichere Freude, aber auch sie sind nicht vollkommen. Zwischen all die feierlichen Klänge hindurch lockt von draußen die Natur, laden Reiz und Tanz. Sollte der Gedanke an das Vaterland die höchsten Freude bergen? Aber bald mahnt der Tenor: „O Freunde, nicht diese Töne, sondern laßt uns angenehmerer anstimmen und freudvoller“. Und nun jubelt in allen Tönen Schillers Lied „Na die Freude“, „Die Menschen werden Brüder!“, „Seid umschlungen Millionen! Diesen Kuß der ganzen Welt!“ Die Wucht der Schillerischen Verse wird durch die Musik ins Unendliche gesteigert. Gewaltig weitet sich das Herz dem internationalen Menschheitsgedanken.

Das Publikum des Konzerthauses zählt ja zu den sogenannten besseren Kreisen. Da einer wohl kein armseliges Tafelkonzert oder Stahlblechspielchen bestännt abgelegt hat? Oder ob er „weinend sich aus diesem Land“ der höchsten Ideale fortgeschritten hat? Wir wissen es nicht. Ganz ungeheuer aber war der Beifall, der zum Schluß erbraute, und kein Ende nehmen wollte. Als Solisten wirkten am Sonntag Hse. Helling-Rosenthal (Sopran) und Maria Adam (Alt), beide aus Leipzig, Kammerjäger Adolf Böllgen (Tenor) und Professor Dr. Kauffmann (Bass), beide aus Berlin. Die Sopranjägerin wurde ihrer Aufgabe weniger vollkommen gerecht, als der männliche Teil der Solisten. Chor und Orchester gaben unter Behrs feinsinniger und unwirklicher Leitung ihr Bestes her. Dieser dirigierte das Orchester auswendig, eine ganz gewaltige Leistung, die es ihm zudem ermöglichte, allen Feinheiten seine ungeteilte Aufmerksamkeit zuzuwenden. So war die Aufführung an Vollkommenheit kaum noch zu überbieten.

Vor zwei oder drei Jahren hörten wir die Reunte auch im Gewerkehaus. Sollte es sich, wenn vielleicht auch zu einem etwas erhöhten Eintrittspreis, nicht auch diesmal ermöglichen lassen?

Das gesunde Rohkaffee-Getränk für jeden Haushalt

Mofasan

Parteienossen und Genosseninnen! Cure Familien-Anzeigen gehören auch in die „Volkswacht!“

Billiges Sonder-Angebot!

Damen-Spangenschuhe R-Chev., moderne Form	8 15	Damen-Halb-Schnürschuhe braun, mod. spizce Form	9 95	Kinderstiefel guter Schulfstiefel, 27/30	6 50
Damen-Halb-Schnürschuhe R-Chev. mit Lackkappe	8 45	Herren-Stiefel Rindbox- und Rind-Chevreaux	12 25	Kinderstiefel 1a Schulfstiefel, 31/35	8 50
Damen-Walbschuhe Schnür und Spange, eleg. Form	9 50	Herren-Stiefel schwarz und braun, 1a Qualität	18 50	Babyschuhe	1 35
				Korppantoffeln	1 35
				Tuchhausschuhe	1 95

Wittkau

Grubenholz-Großhandlung

Vereinigte Holzindustrie Akt.-Ges.

BRESLAU 13 • Kaiser-Wilhelm-Str. 100/102
Telephon Ring No. 7482, 7483, 7484, 7485

Dampfsäge, Hobel- und Spaltwerke

Brauerei „Zum großen Meerschiff“

Inh.: E. Vogel
Reuschestraße Nr. 28

Ausschank nur selbstgebranter Biere

Luch Lager Korte

Verkaufsstellen:
Herrenstraße 7, Tauntzienstraße 2, Matillasstraße 82
Poststraße 3, Vorwerkstraße 43

Damen-Kostüm- u. Mantelstoffe, feinste blaue u. schwarze Tuche, Kammgarn und Chavlots, Homespins, Covercoat, Marengo, Wetterloden, Manchester

Herrenstoffe

Damenhüte

geschmackvoll — preiswert

M. Tichauer Reuschestraße 47
größtes Spezialhaus für Damenputz

Meisner's Edelliköre

werden überall bevorzugt.

Gottard Meisner G. m. b. H., Breslau I
Poststraße 3.

Ball, Bromberger & Co.

Breslau 1
Schweidnitzer Str. 31 Hosenfabrik Farnspr.: Amt Ohle 278

Spezialität: Breeces.
Größte Auswahl Lagerbesuch stets lohnend

S. Matzdorff

BRESLAU 5, Gräbtschenerstr. 14,
dicit am Sonnenplatz.

Damen-, Herren-, Kinder-Wäsche in bekannt bester Ausführung, sowie Strämpfe, Trikotasen, Schürzen.
= Eigene Weberei =

Klausner

Geschäftliche Rundschau

Vorverkauf: Breslau Hbf., Kattern

Ohne Gewähr	Breslau Hbf.		Kattern		Musterschutz	
Breslau Hbf.	ab	W 1218 426 522 W 528 643 W 748 810 W 1038 W 1125 1218 130 140 239 247 440 539 W 648 614 715 821 1100	ab	W 1218 426 522 W 528 643 W 748 810 W 1038 W 1125 1218 130 140 239 247 440 539 W 648 614 715 821 1100	an	1299 422 522 522 643 748 810 1038 1144 1237 139 149 241 340 444 543 622 656 724 834 1109
Brookau	an		an			
Kattern	an	1294 444 558 639 802 901	an	1288 1197 949 850 508	1704 732 1029	
Kattern-Breslau Hbf.						
Kattern	an	1428 W 606 717 W 822 924	an	114 228 808 500 539 513	1032	
Brookau	an	456 541 114 729 784 850 931 1041 W 1159 122 286 W 249 318 431 509 547 821 1019 1041	an	509 554 623 735 743 823 899 1030 1208 151 243 333 322 470 518 558 820 1022 1040		
Breslau Hbf.	an					

Deutsche Dampffischerel-Gesellschaft „Nordsee“, Breslau

Hauptgeschäft: Bohrauer Straße 2, an der Teichstraße
Filialen: Schmiedebriicke 10, rechts vom Ringe aus N. Schweidn. Str. 5a, rechts v. d. Gartenseite aus

Billigste und beste Bezugsquelle für Seefische, Fischwaren, Räucherwaren, Salzheringe
Größtes Fischgeschäft des Ostens

Kaiser-Lichtspiele

Neue Schweidnitzer Straße 19

Mäßige Preise

Ständig Vorführung erstklassiger Programme mit 1a Musikbegleitung

Gebr. Rosenthal

Herrenkleiderfabrik
Reuschestraße 51, Niepoldshof

Spezialität: Sport-Konfektion

Friedmann, Riesenfeld & Co.

Tauntzienstraße 55 Tabakwaren-Großhandlung Nähe Hauptbahnhof

Beste u. billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer — Spezialmarke: „Friedrico“

Benno Freund

Reuschestr. 34, I. Tel. Ring 4062. Gegr. 1899
Strumpf-Fabrik
Trikotasen — Handschuhe — Strickgame

Albert Gutsche :: Lederhandlung

Breslau, Reuschestraße 29/31. Telephon Ohle 2949.

Gummi-Absätze — Schuhbedarfs-Artikel — en gros, en détail

Filialen: Gräbtschener Straße 19/21, Klosterstraße 2, Moltkestraße 14, Bohrauer Straße 27

Abramsohn & Lippstadt

Herrenkleiderfabrik
Breslau 1, Reuschestraße 20/21
Fernsprecher Ring 9018 * Telegramm-Adresse: A 11 b.

L. & J. Offner

Nikolaistraße 63a — Telephon Ohle 8053
Tuch-Großhandlung

Badrian & Cohn

Baumwollwaren und Kleiderstoffe

Breslau 1, Schloßohle 6 und Karlstraße 3 :: Farnsprecher Amt Ohle 214

Max Guttman A.-G.

REUSCHESTRASSE 51
Futterstoffe :: Knäpfe :: Seiden
Großhandel :: Einzelverkauf

Georg Nathan

Webwaren-Großhandlung
Spez.: Kleiderstoffe
Karlstraße 26 — Graupenstraße 24.

Wiener & Schneller

Neue Schweidnitzer Straße 6 :: Tel. Ring 4097 u. 9087
Holzgroßhandlung
Dampfsäge u. Hobelwerke
Spezialität: Möbelstühle u. Parkettboden nach schwed. Art b. arbeitet

J. Traumann

Breslau 1 — Karlstraße 27
Gegr. 1866
Textil-, Kurz- und Wollwaren — en gros

Dresel & Adler

Kupferschmiedestr. 7 * Telephon Ohle 9056
Herren- u. Knabenkleiderfabrik
Spezialität: Größen 1-12